



Wirtschaft und Arbeit . Bildung und Jugend . Zusammenarbeit und Partnerschaft
Freizeit, Kultur und Vereine . Natur, Landschaft und Umwelt . Mobilität und Infrastruktur
Finanzen . Seniorinnen und Senioren

- Kurze Arbeitswege, Wohnen und Arbeiten in Steffisburg, das wünsche ich allen Menschen in unserem Dorf. Dies werden wir allerdings nicht für alle verwirklichen können. Unser Ziel sollte aber eine gute Durchmischung von Wohnen und Arbeiten in unserer Gemeinde bleiben. Im Bereich Planung eine Daueraufgabe für uns.
- Als Gemeindepräsidentin von Steffisburg sind mir die bereits ansässigen Betriebe und Unternehmen besonders wichtig. Ich bin stolz auf Steffisburger Qualitätsprodukte die in der ganzen Welt anzutreffen sind. Betriebe sollen in Steffisburg gute Rahmenbedingungen vorfinden und eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde erleben. Der direkte Kontakt mit diesen wichtigen Partnern ist mir ein grosses Anliegen. Effiziente Abläufe auf der Verwaltung und gute gegenseitige Informationen sind wichtig für beide Seiten.
- Als Gemeindepräsidentin von Steffisburg bekenne ich mich klar zum Wirtschaftsstandort Region Thun, gleichzeitig ist es mir aber auch wichtig, Unternehmungen in Steffisburg zu halten und neue Unternehmen mit nachhaltigen Zielen nach Steffisburg zu holen. Nachhaltige Ziele haben zum Beispiel Unternehmen die zukunftsorientierte Arbeitsplätze mit dem bestmöglichen Schutz unserer Umwelt verbinden.
- Als Gemeindepräsidentin von Steffisburg werde ich mich dafür einsetzen, dass der Entwicklungsschwerpunkt ESP Bypass Nord sinnvoll entwickelt werden kann. Steffisburg hat zurzeit zu wenig Gewerbeland - dieser Fehler muss im Zusammenhang mit der Planung Bypass korrigiert werden. Das Gebiet an der Bernstrasse hat in den letzten Jahren einen tollen Aufschwung erlebt, spannende Gebäude und interessante Unternehmungen haben sich da angesiedelt, dieser Prozess soll weiter gehen.
- Als Gemeindepräsidentin bekenne ich mich dazu, dass die NetZulg noch lange im alleinigen Besitz der Gemeinde Steffisburg bleibt. Wir wollen und dürfen diese gute Milchkuh nicht verkaufen. Ich freue mich sehr, dass die NetZulg innovative Projekte für unsere Jugend unterstützt. Kennen Sie Smart & Clever oder die übrigen Projekte der InnoZulg?



Wirtschaft und Arbeit . Bildung und Jugend . Zusammenarbeit und Partnerschaft
Freizeit, Kultur und Vereine . Natur, Landschaft und Umwelt . Mobilität und Infrastruktur
Finanzen . Seniorinnen und Senioren

- Auch als Gemeindepräsidentin wird mir unsere Schule am Herzen liegen. Die Aussagen im Leitbild der Gemeinde Steffisburg, für ein hohes Bildungsangebot und bedürfnisgerechte Angebote an Tagesstrukturen werde ich mit ganzem Engagement weiterhin mittragen. In den nächsten Jahren wird im Bereich der Tagesschulen einiges auf die Gemeinde Steffisburg zukommen, diese Fragen müssen wir heute angehen um morgen gerüstet zu sein.
- Wie bereits heute sind mir alle weiteren Bildungspartner in unserer Gemeinde wichtig; die Rudolf Steiner-Schule genau so wie die Heilpädagogische Schule und das Schulheim Sunneschyn. Ich bin stolz darauf, dass wir in Steffisburg solche Angebote haben und will weiterhin Gemeinsamkeiten pflegen und nutzen wo immer dies möglich ist.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Jugendfachstelle und der Schule ist in Steffisburg gut. Trotzdem brauchen wir auch in Steffisburg Schulsozialarbeit an unseren Schulen. Als Bildungsvorsteherin und als Gemeindepräsidentin will ich dieses Projekt unterstützen. Die Probleme in gewissen Klassen müssen früh, konsequent und fachgerecht angegangen werden, Wir dürfen unsere Lehrkräfte in schwierigen Situationen nicht alleine lassen. Haben Kinder die höchste Stufe der Eskalationsleiter erreicht, müssen sie ins Timeout. Leider habe ich in diesen Situationen immer wieder erlebt, dass es schwierig ist geeignete Massnahmen zu finden. Hier müssen die kantonalen Gesetz angepasst und Regionale Lösungen gesucht werden. Als Vorsteherin der Abteilung Bildung war es mir immer wichtig Entscheide konsequent umzusetzen aber auch mitzuhelfen Lösungen zu suchen.
- Ich freue mich sehr, wird das Haus der Jugend Realität. Die Jugendlichen in Steffisburg sollen wissen, dass sie uns wichtig sind. Andererseits fordere ich sie auch auf, gemeinsam an unserem Dorf mit zu gestalten und ihre Ideen und ihre Energie einzubringen. Mit ihren Wünschen und Anliegen werden sie von mir ernst genommen, es wird aber nicht immer alles umsetzbar sein. Gleichzeitig fordere ich von Ihnen Selbstinitiative und Einsatz. Sie sollen ihre Projekte erarbeiten und nicht nur konsumieren.
- Um eine qualitativ hoch stehende Bildung aufzunehmen, müssen die Kinder gut integriert sein. Integrationsprojekte für Kinder und Frauen fördere ich gerne und unterstütze sie auch. Nur wenn die Mütter unsere Sprache verstehen, unser System kennen und anerkennen, können sie mithelfen ihre Kinder richtig zu fordern und zu fördern. Warum müssen Eltern unsere Sprache erst lernen wenn sie sich einbürgern lassen wollen? Die Eltern haben die Verantwortung für ihre Kinder. Aber auch wir als Gesellschaft haben ein Interesse daran, dass alle Jugendlichen gute Zukunftsperspektiven haben und ihre Fähigkeiten einsetzen können. Kommt dazu, dass Jugendliche ohne Lehre oder Arbeit uns unnötig viel kosten.



Wirtschaft und Arbeit . Bildung und Jugend . Zusammenarbeit und Partnerschaft
Freizeit, Kultur und Vereine . Natur, Landschaft und Umwelt . Mobilität und Infrastruktur
Finanzen . Seniorinnen und Senioren

- Steffisburg ist Brücke zwischen Stadt und Land. Als Gemeindepräsidentin sehe ich mich in der Rolle einer Brückenbauerin. Wir haben im Leitbild verankert, dass Steffisburg Partner für Stadt und Land sein will. Ich stehe zu den Leitsätzen in unserem Leitbild.
- Mit den Gemeinden rechts und links der Zulg sollen partnerschaftliche Gespräch geführt, wo nötig Unterstützung angeboten und sinnvolle Zusammenarbeitsformen gesucht werden. Als Gemeindepräsidentin bin ich gerne bereit über Fusionen zu diskutieren, die Initiative muss jedoch von den kleineren Gemeinden kommen.
- Es ist mir ein Anliegen, dass die Region Thun nicht nur, aber auch als Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird. Als Gemeindepräsidentin würde ich mich gerne dafür einsetzen, dass Steffisburg als 5-grösste Gemeinde im Kanton Bern stärker positioniert wird. Wir haben zur Zeit zu wenig Gewerbeland, dass müssen wir so schnell wie möglich korrigieren. Steffisburg braucht Gewerbe und Arbeitsplätze.
- Die neue Regionalkonferenz Oberland-West reicht von Steffisburg ins westliche Oberland, wird in den nächsten Jahren aufgebaut und erhält ihre Struktur. Gerne würde ich diese als Gemeindepräsidentin der zweitgrössten Gemeinde dieser Region mitprägen. Zu dieser grossen Region gehören 55 Gemeinden mit einer grossen Vielfalt: Von der Stadt Thun über kleine Landgemeinden bis hin zur Tourismusregion Gstaad. Ich lebe seit 25 Jahren in Steffisburg, bin aber in einem kleinen Dorf wenige Kilometer neben dem Nobelort St. Moritz aufgewachsen. Durch diese Lebensgeschichte kann ich mir vorstellen wie unterschiedlich die Probleme und Wünsche sein werden. Trotzdem ist die Regionalkonferenz eine Chance die wir packen müssen. Die Schweiz darf nicht nur aus den Agglomerationen Zürich, Genf, Basel und Bern bestehen.
- Die gute Beziehung zur Burgergemeinde Steffisburg würde ich gerne weiter pflegen und ausbauen. Als Besitzerin eines grossen Teils unserer Wälder ist die Burgergemeinde eine wichtige Partnerin. Die Burgergemeinde ist für mich auch eine wichtige Informationsquelle über die Vergangenheit unseres Dorfes. Die Wurzeln unserer Gemeinde sollten wir besser kennen, um unsere Gegenwart und Zukunft besser verstehen zu können.



Wirtschaft und Arbeit . Bildung und Jugend . Zusammenarbeit und Partnerschaft
Freizeit, Kultur und Vereine . Natur, Landschaft und Umwelt . Mobilität und Infrastruktur
Finanzen . Seniorinnen und Senioren

- In Steffisburg weiss man, dass mein Herz den Vereinen und der Jugendarbeit in den Vereinen gehört. Die hier geleistete Arbeit ist unbezahlbare Prävention und Integration. Mein Herz wird immer für den Schulsport, die Musikschule und die Jugendförderung auf allen Stufen schlagen.
- Unser Dorf wird geprägt von über 80 aktiven und engagierten Vereinen. Diese sind das eigentliche Herz unseres Dorfes und bestimmen das Leben. Meine Anerkennung und meine Unterstützung ist ihnen weiterhin sicher. Steffisburg hat schweizweit eines der besten Schulsportangebote, dieses müssen wir erhalten und unterstützen. Jugendliche, die ihre Freizeit in Hallen auf Sportplätzen oder beim Üben eines Instrumentes verbringen, begehen in dieser Zeit keine Sachbeschädigungen.
- Ich würde mich sehr freuen als Gemeindepräsidentin auch „Kulturministerin“ zu werden. Zur Kultur gehören für mich neben den Vereinen auch die Ausstellungen in der Villa Schüpbach, aber auch das Angebot und die Lesungen in der Bibliothek sowie die vielen privaten Kulturinitiativen. Nicht der ganze bunte Strauss an Steffisburger Angeboten kann von der Gemeinde bezahlt werden. Um so wichtiger ist es dass die Gemeinde solche Angebote entsprechend anerkennt und schätzt.



Wirtschaft und Arbeit . Bildung und Jugend . Zusammenarbeit und Partnerschaft
Freizeit, Kultur und Vereine . Natur, Landschaft und Umwelt . Mobilität und Infrastruktur
Finanzen . Seniorinnen und Senioren

- Steffisburg hat einmalige Naherholungsgebiete rund ums Dorf. Zu dieser grünen Lunge müssen wir Sorge tragen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Steffisburg in den nächsten Jahren Pärke oder Grünanlagen baut, wenn die Natur so ideal vor der Türe liegt. Diese natürlichen Erholungsgebiete an der Zulg, im Hartlisberg oder an der Aare sollen der ganzen Bevölkerung dienen aber alle müssen auch achtsam damit umgehen.
- Als grosse Gemeinde ist es wichtig, dass Steffisburg einen Energierichtplan erhält damit die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt werden können. Denn die Energiepolitik wird eines der heissesten Eisen der nächsten Jahre werden. Energieeffizienz – also das Einsparen von Energie und die Förderung alternativer Energieformen wird dabei immer wichtiger.
- Mir ist wichtig, dass die Gemeinde eine Vorbildfunktion ausübt. Wenn im Leitbild steht; Steffisburg setze sich im Bereich der Energie vorbildlich ein, heisst das für mich, dass die Gemeinde grundsätzlich nach Minergie Standart baut. Beim Verkauf von Bauland durch die Gemeinde setze ich mich dafür ein, dass Käuferinnen und Käufer entsprechende Auflagen aber auch die nötige Unterstützung bei der Planung erhalten. .
- Im Umweltschutzbereich sind die Möglichkeiten einer Gemeinde beschränkt, die meisten Aufgaben liegen beim Kanton und beim Bund. Ich unterstütze jedoch gerne alle sinnvollen Massnahmen die zur nachhaltigen Entwicklung unseres Dorfes beitragen. Denn Umweltschutz ist eine unserer grössten Zukunftsaufgaben.
- Ich stehe zu einem massvollen Wachstum unseres Dorfes. Im Dorfkern sind mir städtebauliche Überlegungen wichtig. Die Sanierung des Höchhus ist eine geniale Sache und kommende Generationen werden uns dafür dankbar sein. In diesem geschichtsträchtigen Gebäude ist das Erbe von Steffisburg zu sehen. Gleichzeitig bin ich der Ansicht, dass unsere Gemeinde auch moderne Architektur zeigen darf. Jede Generation soll ihre Spuren wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft hinterlassen können.



Wirtschaft und Arbeit . Bildung und Jugend . Zusammenarbeit und Partnerschaft
Freizeit, Kultur und Vereine . Natur, Landschaft und Umwelt . **Mobilität und Infrastruktur**
Finanzen . Seniorinnen und Senioren

- Steffisburg ist zu einem grossen Teil durch den öffentlichen Verkehr gut erschlossen. Der weitere Ausbau des öffentlichen Verkehrs muss in den nächsten Jahren auch in jenen Gebieten vorangetrieben werden, die heute nicht oder nur ungenügend erschlossen sind. Eine Busverbindung zum Bahnhof Steffisburg und der Ausbau der Bahnlinie nach Bern sind für mich wichtige Elemente um unsere Gemeinde voranzubringen. Es macht aus meiner Sicht wenig Sinn, dass der gesamte Pendlerverkehr über den Bahnhof Thun läuft.
- Als Gemeindepräsidentin kann ich die Verkehrsprobleme der Gemeinde Steffisburg nicht lösen, bin aber gerne bereit mitzuarbeiten und mitzudenken wie dieses regionale Problem regional sinnvoll angepackt werden kann.



Wirtschaft und Arbeit . Bildung und Jugend . Zusammenarbeit und Partnerschaft
Freizeit, Kultur und Vereine . Natur, Landschaft und Umwelt . Mobilität und Infrastruktur
Finanzen . Seniorinnen und Senioren

- Mit der heutigen Steueranlage müssen wir die Probleme der Zukunft angehen ohne unseren Nachkommen einen grossen Schuldenberg zu hinterlassen. Ich stehe hinter den Finanzziele des Gemeinderates. Wir dürfen aber auch die anstehenden Probleme aus finanzpolitischen Überlegungen nicht vernachlässigen. Letztlich lebt ein Dorf von seiner aktiven Bevölkerung, und den Kindern und nicht vom Vermögen. Gerne helfe ich mit dieses Gleichgewicht zu halten und die notwendigen Diskussionen immer wieder zu führen.
- Positive Rechnungsabschlüsse sollen uns nicht dazu verleiten Steuern zu senken sondern Schulden abzubauen.



Wirtschaft und Arbeit . Bildung und Jugend . Zusammenarbeit und Partnerschaft
Freizeit, Kultur und Vereine . Natur, Landschaft und Umwelt . Mobilität und Infrastruktur
Finanzen . Seniorinnen und Senioren

- Wir dürfen in Steffisburg stolz auf unsere „Senioren für Senioren“ sein. Diese Fachkommission ist ausserordentlich wertvoll. Als Gemeindepräsidentin würde ich mich gerne von ihr beraten lassen. Die Probleme der Seniorinnen und Seniore sind schon bald unsere Probleme